UNESCO-Jahresbericht

für das

Schuljahr 2020/2021

Ludwig-Erhard-Schule

BBS Wirtschaft Neuwied

(Veröffentlichung erfolgt über die Plattform der UNESCO-Projektschulen)

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines
2. Standort
3. Lehrkräfte/ Schülerinnen und Schüler
4. Trägerschaft
5. Schulart
6. Whole School Approach
7. UNESCO-spezifische Aktivitäten Ihrer Schule
8. Kooperationen in den Themenbereichen
9. Mitarbeit im Netzwerk der UNESCO-Projektschulen in Deutschland
10. Kommunikation und Sichtbarkeit
11. Geplante Arbeit im kommenden Schuljahr
12. Feedforward

1. Allgemeines

Schule *

Ludwig-Erhard-Schule, Neuwied

Bitte überprüfen und aktualisieren Sie ggf. Ihr Schulprofil.
Das Schulprofil ist aktualisiert. * ☑ ja

Ist Ihre Schule eine Ausbildungsschule für Referendarinnen und Referendare? *

◉ ja
○ nein

2. Standort

Ihr Standort ist? *

○ Städtisch geprägt
◉ Ländlich geprägt

3. Lehrkräfte/ Schülerinnen und Schüler

Gesamtzahl der Lehrerinnen und Lehrer *

ca. 130

Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler *

ca. 2500

Weitere Beschäftigte (Gebäudemanagement, Sekretariat etc.)

7

4. Trägerschaft

Trägerschaft ihrer Schule? *

Öffentlich

5. Schulart

Bitte geben Sie die Schulart an

- ○ Vor-Schulisch/ pre-primary schools
- ○ Grundschule/ primary schools
- ○ Sekundarschule/ secondary schools
- ◉ Fach- Berufs-Schule/ technical/ vocational trainings schools
- ○ Lehreraus- Fortbildungsinstitution/ teacher training institutions
- ○ Sonstiges/ spanning several education levels

6. Whole School Approach

Ist der Whole School Approach im Leitbild der Schule verankert?

Werden die Ausführungen im Hinblick auf das Zusammenleben an der Ludwig-Erhard-Schule (vgl. Homepage („Wir über uns“) zugrunde gelegt, dann wird deutlich, dass der Whole School Approach ein wesentliches Element an unserer Schule darstellt und der „Wir-Gedanke“ („Wir“ als Schulgemeinschaft) einen hohen Stellenwert erfährt:

- Wir möchten von anderen geachtet werden. Höflichkeit und Respekt sind unverzichtbare Umgangsformen an unserer Schule.
- Wir würdigen die Meinung und den Standpunkt anderer und setzen uns sachlich mit ihnen auseinander.
- Wir wenden weder verbale noch körperliche Gewalt an.
- Wir arbeiten in einer angenehmen Atmosphäre und vertrauensvoll zusammen, in einer Atmosphäre, in der wir uns wohlfühlen. Das heißt, wir unterstützen andere, helfen ihnen, grenzen keinen aus.
- Wir arbeiten in einer gepflegten, sauberen Schule. Deswegen gehen wir verantwortungsbewusst und sorgsam mit allen Materialien und Einrichtungsgegenständen um.
- Wir sparen Wasser und Energie.
- Wir arbeiten alle vertrauensvoll zusammen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern in vertrauensvoller Atmosphäre sowohl wirtschaftliche Kompetenz als auch Lebenshilfe. Wir bereiten sie unterstützend auf Prüfungen vor und fördern ihre Selbstlern-, Mitverantwortungs- und Leistungsbereitschaft durch unsere Vorbildfunktion.
- Wir arbeiten eng mit den Schülerinnen und Schülern zusammen und fühlen uns ihren Eltern gegenüber verpflichtet.

- Wir achten und respektieren uns als Kolleginnen und Kollegen untereinander, unterstützen uns und erkennen unsere Leistungen an. Wir fördern folglich neue Ideen und sind offen für innovatives Denken und Handeln. Wir entwickeln daher durch Fortbildung Potentiale als Antwort auf den wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Wandel.
- Wir tragen bei unseren berufsübergreifenden Bildungsmaßnahmen und als Partner in der dualen Ausbildung Mitverantwortung für die fachliche, methodische und soziale Kompetenz der jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. In Zusammenarbeit mit den Betrieben bereiten wir die Schülerinnen und Schüler auf eine sich ständig wandelnde Wirtschafts- und Arbeitswelt vor.
- Wir sind der Gesellschaft verpflichtet, über die berufsbezogenen Ziele hinaus auch Allgemeinbildung und Wertvorstellungen zu vermitteln. Gegenüber den gesellschaftlichen Traditionen stehen wir in Verantwortung, dem sozialen Wandel stellen wir uns.
- Wir fühlen uns im besonderen Maße der Ökonomie, der Ökologie, der Fremdsprachenvermittlung und der Informationsverarbeitung verpflichtet. Schwerpunkt unseres Schulprogramms ist neben der Weiterentwicklung der Fachkompetenz in den oben erwähnten Bereichen vor allem auch die Weiterentwicklung der Ludwig-Erhard-Schule in den Bereichen Unterricht, Teambildung, Fort- und Weiterbildung, Förderung des schulischen Zusammenlebens.

Da der „Whole School Approach“ und die fächer- und jahrgangsübergreifende Umsetzung UNESCO-spezifischer Aktionen/ Projekte/ Veranstaltungen unseres Erachtens in einem engen Zusammenhang stehen, möchten wir an dieser Stelle auch auf die ausführlichen Darstellungen zur Frage „Inwieweit wird die fächer- und jahrgangsübergreifende Umsetzung des Whole School Approach erreicht?“ verweisen.

Was wurde unternommen, um den Whole School Approach an Ihrer Schule weiterzuentwickeln und im Schulalltag zu leben?

Im Folgenden wird dargestellt, wie die Zusammenarbeit und die Beteiligung der verschiedenen Akteure im Rahmen unserer Schulgemeinschaft gestaltet bzw. optimiert wurden:

- **Schulleitung**

Die Schulleitung unterstützt die UNESCO-Aktivitäten in vielerlei Hinsicht. So wird beispielsweise die Projektwoche durch feste Ansprechpartner aus der Reihe der Schulleitungsmitglieder betreut. Der Erfolg der jährlichen UNESCO-Projektwoche wird durch Umfragen und durch die Fachkollegen evaluiert. Weiterhin wurde durch die Schulleitung ein neuer Termin für das jährliche Fußballturnier der Schülerfirma (Jufi) festgelegt, damit dieses die Abläufe der UNESCO-Projektwoche nicht stört. Darüber hinaus wurde die große Projektwochen-Schau mit einem Rückmeldesystem und einem Wettbewerb besser organisiert. Alle UNESCO-Projekte werden über ein Formular erfasst und dem Studiendirektor zur Koordination schulfachlicher Aufgaben aus der Schulleitung gemeldet, um die Transparenz und Öffentlichkeit zu verbessern (vgl. fächer- und jahrgangsübergreifende Umsetzung des Whole School Approach). Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Projektwoche 2021 selbstverständlich unter Beachtung der geltenden Hygieneregeln durchgeführt, weshalb sich hier Variationen in der sich ansonsten etablieren Durchführung ergeben haben.

- **UNESCO-Schulkoordination**

Die UNESCO-Schulkoordination besteht aus zwei Lehrkräften, die eng mit dem Studiendirektor zur Koordination schulfachlicher Aufgaben zusammenarbeitet. Der entsprechende Studiendirektor und die UNESCO-Schulkoordination planen gemeinsam die Arbeit des UNESCO-Teams an der Schule – z. B. Projekte und Arbeitsgemeinschaften. Aktuelle Themen werden in der wöchentlich tagenden Runde der

Schulleiterinnen und Schulleiter vom Studiendirektor zur Koordination schulfachlicher Aufgaben bei Bedarf eingebracht und besprochen. Darüber hinaus finden regelmäßig Gremiensitzungen mit Vertreterinnen und Vertretern der Schülervertretung, der Elternvertretung, den Gleichstellungsbeauftragten, den Hausmeistern und dem Örtlichen Personalrat (ÖPR) statt.

Inwieweit wird die fächer- und jahrgangsübergreifende Umsetzung des Whole School Approach erreicht?

Themen der UNESCO-Zielsetzung und der Global Goals der Agenda 2030 werden sowohl im Unterricht fächerspezifisch als auch fächer- und jahrgangsübergreifend bearbeitet. Die Schülervertretung der Ludwig-Erhard-Schule ist z. B. stark in die Planung, Durchführung und Kontrolle der UNESCO-Aktivitäten eingebunden. Sie geben selbst das Oberthema der Projektwoche vor, die Lehrerinnen und Lehrer stimmen sich in ihren Klassen mit den Schülerinnen und Schülern über die Projektthemen und -wünsche ab. Die Ruanda-AG führt regelmäßig Aktionen wie beispielsweise Kuchenverkäufe durch und ermöglicht damit die Finanzierung von Maßnahmen in unserer Partnerschule vor Ort. Als Beispiel möchten wir an dieser Stelle z. B. auf den „Tag der offenen Tür“ verweisen, bei dem wir normalerweise gemeinsam mit unterschiedlichsten Kooperationspartnern ein vielfältiges Angebot – unter besonderer Berücksichtigung der Global Goals – anbieten. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der „Tag der offenen Tür 2021“ leider entfallen. Der grundsätzliche Ablauf unseres „Tags der offenen Tür“ kann aber dem Artikel aus dem NR-Kurier vom 27.01.2020 entnommen werden:

> *Die Ludwig-Erhard-Schule Berufsbildende Schule Wirtschaft Neuwied öffnet ihre Türen am Samstag, 1. Februar von 10 bis 13 Uhr. Gleichzeitig präsentieren sich über 30 namhafte Unternehmen aus der Region auf einer Ausbildungsmesse. Während des Vormittages findet außerdem eine Typisierungsaktion der DKMS für den Kampf gegen Blutkrebs im Schulgebäude statt. Die UNESCO-Projektschule und Europaschule präsentiert sich mit ihren vielfältigen Lernangeboten im gesamten Schulgebäude und in der Sporthalle. Es finden Informationsveranstaltungen zu den verschiedenen Schulabschlüssen, Vorstellung von verschiedenen Fächern vom bilingualen BWL-Leistungskurs bis zu Pädagogik und Psychologie sowie konkreter Schnupperunterricht statt. Die Besucherinnen und Besucher erwarten interaktive Projektvorstellungen, ein Fahrsimulator, die Feuerwehr, Sattelzüge, ein Parcours für „LES-Ninjas“ und einen Escape-Room. Kleine Familienangehörige können in der Kinderbetreuung untergebracht werden. Die von Schülerinnen und Schülern geleitete Juniorenfirma (JuFi) bietet in der Cafeteria verschiedene Speisen an.*
>
> *Die UNESCO-Projektschule wird bei der Vorstellung von Projekten zu Nachhaltigkeit und Fair Trade durch den Eine-Welt-Laden Neuwied, Amnesty International, Oiko Credit und das Tierheim Neuwied unterstützt. In mehreren Räumen können sich Gäste über die DKMS und ihren Kampf gegen Blutkrebs informieren und sich als mögliche/r Spender/in. registrieren lassen […].*
>
> *Auf der großen Ausbildungsmesse präsentieren sich Ausbildungsbetriebe mit zahlreichen kaufmännischen Berufen und freien Ausbildungsplätzen. Die VWA Koblenz informiert über das Mittelrhein-Modell, bei dem Ausbildung mit berufsbegleitendem Studium verknüpft wird. Die Besucherinnen und Besucher können sich außerdem an den Ständen der Hochschule Koblenz Rhein-Ahr-Campus aus Remagen, mit der die LES kooperiert, über Studienmöglichkeiten informieren.*

Wir hoffen sehr, den „Tag der offenen Tür“ im Jahr 2022 anbieten zu können. Die Planungen laufen bereits.

Als weitere Beispiele dienen die Veranstaltungen, Projekte und Aktivitäten, die entsprechend den UNESCO-Säulen bzw. den Global Goals zugeordnet werden, und unter der Rubrik: „An unserer Schule gab es selbstorganisierte Projekte, Wettbewerbe, Kampagne durch die Schule oder Schülerinnen und Schüler oder youth-led initiative“ zu finden sind.

Wie gut gelingt Ihrer Meinung nach die Einbindung der gesamten Schulgemeinschaft? Bitte geben Sie einen Wert 1 (wenig) bis 10 (sehr) an:

8

Wie wurden das gesamte Kollegium und weitere Beschäftigte der Schule in Ihre Aktivitäten eingebunden?

Das Kollegium wurde über die UNESCO-Aktivitäten auf der Gesamtkonferenz am 27.08.2021 informiert. Die Gesamtkonferenz im Frühjahr musste aufgrund der Corona-Situation leider abgesagt werden.

Darüber hinaus wurden das Kollegium sowie weitere Beschäftigte, Eltern und Schülerinnen und Schüler über Anschreiben bzw. Aktionsflyer sowie durch Informationsbildschirme im Lehrerzimmer und in der Aula durch das UNESCO-Team und die Schulleitung informiert.

Allein durch die UNESCO-Projektwoche in den Vollzeitklassen des Beruflichen Gymnasiums, der Berufsfachschule I und II sowie der Höheren Berufsfachschule sind geschätzt nominell ca. 60 bis 70 Prozent des Kollegiums in die Aktivitäten eingebunden. Hinzu kommen die Unterrichtsprojekte im laufenden Schuljahr, die die Global Goals in mannigfaltiger Form aufgreifen und sich an den UNESCO-Säulen orientieren. Kolleginnen und Kollegen repräsentieren auf Außenterminen oder Online-Veranstaltungen die Schule auch in Bezug auf UNESCO-Projekte (z. B. Runda- Tag des Landes RLP, Demokratie-Tage des Landes RLP, Besuch von Veranstaltungen der lokalen Partner wie z. B. des Eine-Welt-Ladens Neuwied oder Amnesty International).

An dieser Stelle möchten wir auch auf die Kategorie "Inwieweit wird die fächer- und jahrgangs-übergreifende Umsetzung des Whole School Approach erreicht?" verweisen. Hier wird deutlich, dass zahlreiche Kolleginnen und Kollegen in UNESCO-spezifische Aktivitäten eingebunden sind.

Wie stellen Sie die Partizipation der Schülerinnen und Schüler (Schülerinnen und Schüler) sicher und wie bewerten Sie die bisherigen Mitbestimmungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler an Ihrer Schule?

- **Wahl des Schülerparlaments:**

  Für die Schulformen Berufliches Gymnasium, Höhere Berufsfachschule, Berufsfachschule I und II sowie die Berufsschule und die Berufsoberschule wird jeweils ein/ eine Schulformsprecher/in und eine Stellvertretung gewählt. Am Beruflichen Gymnasium werden darüber hinaus auch Stufensprecher/innen und eine entsprechende Stellvertretung berufen. Aus dem Schüler-parlament geht dann die Schülervertretung hervor, die sich aus zwei Schülersprecher/innen und deren Stellvertretern zusammensetzt. So kann sichergestellt werden, dass die vielfältigen Interessen der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Schulformen zum Ausdruck gebracht werden können. Die Schülervertretung wählt u. a. den thematischen Schwerpunkt der UNESCO-Projektwoche.

- **Engagement in unserer Jufi:**

  Die Jufi ist ein von Schülern geleitetes Unternehmen, welches wirtschaftliches Denken und Handeln fördert. Sie ist die größte Schülerfirma in Rheinland-Pfalz. Schüler und Schülerinnen leiten und betreiben die Cafeteria der Ludwig-Erhard-Schule. Ehrenamtlich erledigen die Schüler alle unternehmerischen Tätigkeiten; von der Einkaufsplanung bis zum Erstellen der Lohn-abrechnungen. Mit den erwirtschafteten Gewinnen unterstützt die Jufi zahlreiche Projekte der

Schulgemeinschaft. Die Jufi besteht bereits seit 1992 und bietet Schülern am Ende ihrer Dienstzeit ein vollwertiges Arbeitszeugnis als Ergänzung zu schriftlichen Bewerbungen.

- Meilensteine:

  - 10. Februar 1992 Gründungsversammlung
  - 05. März 1992 Aufnahme des Geschäftsbetriebs
  - 17. März 1992 Eintragung ins Vereinsregister
  - 09. Mai 1996 Eröffnung der Cafeteria
  - 15. Februar 2002 Inbetriebnahme der Fotovoltaikanlage
  - August 2005 Bereitstellung der Mittagsverpflegung für die benachbarte Kinzingschule
  - 2008 Eröffnung der Aula

- Zweck:

  Förderung und Verwirklichung kaufmännischer Erziehungs- und Bildungsziele durch aktive Teilnahme am Betriebsgeschehen

- Ziele:

  - Vermittlung von kaufmännischen Qualifikationen unter realen Bedingungen
  - Förderung der Teamfähigkeit
  - Erwirtschaftung eines Überschusses
  - Bereitstellung eines ernährungsbewussten Warenangebotes
  - Abfallvermeidung und Umweltschutz

- Was passiert mit dem Gewinn?

  - Einrichtung der Cafeteria
  - Finanzierung des Mehrzweckraums
  - Spenden (z.B. DKMS)

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Eltern?

Die Elternschaft ist aufgrund der Struktur einer berufsbildenden Schule traditionell in einem relativ geringen Maße beteiligt. Ein relativ großer Anteil unserer Schülerschaft ist volljährig. Die Elternvertretung wird auf Treffen mit der Schulleitung über die Aktivitäten informiert. Die Elternschaft wird am Tag der offenen Tür und über Informationsschreiben und die üblichen Kanäle (Homepage, Presse, Infoveranstaltung, Tag der offenen Tür) informiert. Darüber hinaus versuchen wir, auch die Eltern von volljährigen Schülerinnen und Schülern zu erreichen und ihnen die vielfältigen Angebote unserer Schule (z. B. auf Informationsabenden oder am Tag der offenen Tür) vorzustellen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden z. B. der Informationsabend unseres Beruflichen Gymnasiums oder der Höheren Berufsfachschule von den entsprechenden Abteilungsleitern online durchgeführt. Auch bei UNESCO-spezifischen Aktionen wie dem Spendenaufruf für unsere Partnerschule in Ruanda möchten wir die gesamt Schulgemeinschaft und damit auch die Elternschaft einbeziehen.

Welche Herausforderungen und Hürden sehen Sie in der Verankerung des Whole School Approachs an Ihrer Schule aktuell?

Für uns als berufsbildende Schule stellt die Integration der zahlreichen Schulformen mit unterschiedlichen Berufsschultagen und Prüfungsterminen eine Herausforderung dar. Wir nehmen diese Herausforderung jedoch gerne an und möchten auch weiterhin schulformübergreifende Projekte

anbieten und möglichst viele Kolleginnen und Kollegen in die Planung und Durchführung unserer Projekte einbeziehen. Die unterschiedlichen Aktivitäten an unserer Schule zeigen jedoch, dass wir uns dahingehend auf einem sehr guten Weg befinden.

7. UNESCO-spezifische Aktivitäten Ihrer Schule

Bitte füllen SIE mindestens drei Themenbereiche aus *

- [x] Menschenrechts- und Demokratiebildung
- [x] Interkulturelles Lernen und Zusammenleben in Vielfalt
- [x] Bildung für nachhaltige Entwicklung
- [ ] Global Citizenship Education
- [x] Risiken und Chancen im digitalen Zeitalter
- [ ] Welterbebildung
- [ ] Sonstige Schwerpunktthemen

7.1 Menschenrechts- und Demokratiebildung

Beschreibung beispielhafter Aktivität(en) und Maßnahmen zur langfristigen Verankerung in der Schule

Die Ludwig-Erhard-Schule hat zahlreiche Aktivitäten im Hinblick auf die Menschenrechts- und Demokratiebildung angeboten. Diese werden im Folgenden näher erläutert. Weitere Aktivitäten werden unter der Rubrik „Whole School Approach“ unter Bezugnahme auf die UNESCO-Säulen bzw. auf die Global Goals aufgeführt.

7.1.1 Digitale und emotionale Lesung „Todesursache: Flucht“ im Rahmen der Interkulturellen Woche 2020 (September 2020)

In den vergangenen 25 Jahren sind mehr als 35.500 Menschen auf der Flucht nach und in Europa ums Leben gekommen. Vor diesem Hintergrund lud die Ludwig-Erhard-Schule BBS Wirtschaft Neuwied als UNESCO-Projektschule im Rahmen der Interkulturellen Woche vom 28.09. bis zum 02.10.2020 zur digitalen Lesung „Todesursache: Flucht“ ein. Dafür erstellten die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulformen, eigenständige Videos, in denen sie kurze Portraits junger Menschen vorstellten, die bei der Flucht verstorben sind. Die Grundlage dafür bildete das Buch „Todesursache: Flucht“ von Tanja Tuckermann und Kristina Milz (Hrsg.). Nach einem ersten Impulsvideo, das die Lernenden in Bezug auf die aktuelle Situation von Flüchtlingen sensibilisierte, führte Jannik Weber mit seinem Video in die Thematik ein und verdeutlichte die Problemsituation. Danach erinnerten die Schülerinnen und Schüler Fiona Köppen, Mauricio Böhm, Leo Koch, Isabelle Luongo, Sarah Kaiser sowie Abdurrahman Celik und Leonie Kukla in ihren Beiträgen u. a. an Ibrahim Jabuti aus Somalia. Er überlebte den Weg durch die Sahara und durch ein Schleppergefängnis in Libyen und ertrank dann im Alter von 19 Jahren im Mittelmeer. Auch die letzten Monate aus dem Leben Lamine Condehs (20) aus Sierra Leone, der in Passau an Leberkrebs starb, nachdem er monatelang nicht behandelt und zwischenzeitlich nach Italien abgeschoben wurde, bewegte das Publikum. Darüber hinaus wurde an Zaki Adams (25) aus dem Sudan erinnert. Zaki Adams, der die aufzehrende Flucht aus

dem Westen des Sudans durch die libysche Wüste und über das Mittelmeer überstanden hatte, hielt der wahllosen Anwendung des hiesigen Asylrechts nicht stand und starb wohl an den Folgen eines unerkannten Herzfehlers. Vor allem das Schicksal des syrischen Jungen Alan Kurdi (verstorben im Alter von nur drei Jahren), dessen Bild um die Welt ging und zum Symbol der Flüchtlingskrise wurde, ließ das Publikum einen Moment den Atem anhalten. Die kurzen Portraits verhalfen dabei, „das Ausmaß dieser Tragödie besser zu fassen zu bekommen – und der Debatte um Flucht und Tod wieder ein menschliches Antlitz zu geben." (vgl. Angaben zum Buch „Todesursache: Flucht").

Nachdem die kurzen Portraits große Betroffenheit ausgelöst hatten und noch einmal verdeutlicht wurde, dass mit jeder Zahl dramatische Einzelschicksale verbunden sind, sollte ein hoffnungsvoller Ausblick auf die Zukunft gegeben werden. Dafür wurde in einer abschließenden Reflexionsphase auf die Wünsche, Träume und Hoffnungen der im Publikum anwesenden Schülerinnen und Schüler in einer immer komplexer werdenden Welt eingegangen. Diese konnten sie in einer dafür vorbereiteten Reflexionsstation auch schriftlich festhalten. In der anschließenden Gesprächsrunde äußerten die Lernenden auch Demut und merkten an, dass eigene Alltagsprobleme fast „verschwindend gering sind, im Gegensatz dazu, was andere Menschen in unserem Alter erleben müssen." Die Schülerinnen und Schüler konnten durch die digitale Lesung neue Perspektiven und Einblicke gewinnen. Im Anschluss an die Reflexion wurde auch noch einmal auf die UNESCO-AG eingegangen. In der AG haben alle Lernenden die Möglichkeit – in Freistunden oder in der Pause – an Projekten zur Demokratiebildung, zu Menschenrechten oder zur nachhaltigen Entwicklung zu arbeiten.

Sowohl Henning Fleck aus der Schulleitung als auch die mit organisierenden Lehrkräfte Julia Wilhelms, Franziska Helf und Marcel Lauterbach zeigten sich von der Veranstaltung beeindruckt: „Wir sind begeistert von dem Engagement der Schülerinnen und Schüler. Auch in diesem Jahr gab es wieder viele Momente, die zeigten, dass das Publikum emotional beteiligt war und dass Werte wie Toleranz, Gerechtigkeit und Menschenrechte unter den Jugendlichen einen hohen Stellenwert erfahren. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns darauf, die entsprechenden Themen in der UNESCO-AG weiter zu vertiefen."

7.1.2 Teilnahme am Online-Demokratie-Tag des Landes RLP 2020 (November 2020)

Unter dem Motto „Demokratie verteidigen – gemeinsam gegen Hass und Hetze" nahmen Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen der LES am Online-Demokratie-Tag des Landes Rheinland-Pfalz vom 04. bis zum 06. November teil. Dabei agierten einige Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums und der Höheren Berufsfachschule zunächst als Anbieter einer digitalen Lesung zum Thema „Fluchtgeschichten". Die Grundlage dieser digitalen Lesung bildeten die im Rahmen der Interkulturellen Woche 2020 (28.09. bis zum 02.10.2020) erstellten Videos, in denen kurze Portraits junger Menschen vorgestellt wurden, die auf der Flucht nach Europa verstorben sind (vgl. Buch „Todesursache: Flucht" herausgegeben von Tanja Tuckermann und Kristina Milz). Im Anschluss daran hatten weitere Lernende die Möglichkeit u. a. an folgenden hochkarätigen Workshops teilzunehmen:

- Unabhängig und glaubwürdig: Journalismus im ZDF
- Check Your Facts – Informationskompetenz in der digitalen Demokratie
- Verschwörungsideologien – Eine Gefahr für die Demokratie?
- Positionier dich! Gegen Diskriminierung – für Vielfalt
- Mitbestimmung in der Schule leben!
- Ökologie von rechts – Ursprünge und Auswirkungen rechter Ideologien auf die Klimabewegung

- Demokratiebildung, BNE und Globales Lernen – Theoretische Verbindungen und Umsetzungsmöglichkeiten
- Digitales Zeitzeugengespräch mit einer Zeitzeugin aus der DDR

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Ludwig-Erhard-Schule Neuwied
Mitglied des Netzwerks der UNESCO-Projektschulen

Die oben genannten Workshops wurden zu verschiedenen Zeitpunkten angeboten, sodass die interessierten Schülerinnen und Schüler mehrere Workshops besuchen und mit ihrem Stundenplan abstimmen konnten. Nachmittags nahmen die betreuenden Lehrkräfte gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern am digitalen Workshop „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ teil. Das Programm wurde von Anne Waninger (Referentin der Landeszentrale für politische Bildung RLP) und Luis Caballero (Argumentationstrainer und Soziologe) gestaltet. Hier ging es u. a. um die Frage, wie wir im Alltag angemessen auf Vorurteile reagieren und was wir bei diskriminierenden und menschenverachtenden Aussagen entgegnen können. Das Training sollte einen Beitrag dazu leisten, Sachverhalte zu hinterfragen und verbal einzugreifen, wenn pauschal abwertende Sätze fallen. Darüber hinaus sollte der Workshop dabei verhelfen, Haltung zu zeigen, Vorurteilen die eigene Meinung entgegenzusetzen und Diskussionen auf ein sachliches Niveau zu bringen.

Insgesamt zeigten sich die Lehrkräfte Julia Wilhelms, Franziska Helf und Marcel Lauterbach vom gesamten Rahmenprogramm begeistert: „Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war, dass die Veranstaltungen über alle Bundesländer hinweg gleichzeitig stattfanden. So wurde uns die Möglichkeit gegeben, Angebote über die Landesgrenzen hinaus kennenzulernen und zu präsentieren.“ Am Ende eines langen und intensiven Tages waren sich die Lernenden und die betreuenden Lehrkräfte einig, dass sich die Teilnahme gelohnt hat und die zahlreichen Programmpunkte einen großen Mehrwert für die schulische Arbeit dargestellt haben.

7.1.3 Engagement in der Schülerzeitung „LESson“ (kontinuierliches Angebot)

Erst im Februar 2020 würdigte Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig bei der Preisverleihung des Schülerzeitungswettbewerbes Rheinland-Pfalz die engagierte und erfolgreiche Arbeit der LESson. Die Ausgabe des Schülermagazins belegte wiederholt den 1. Platz und gewann 300 € sowie einen Sonderpreis der Rheinzeitung. Das Redaktionsteam freut sich über die Anerkennung seiner Arbeit.

7.1.4 Engagement in der Theater-AG der LES (kontinuierliches Angebot)

Unsere Schule zeichnet sich in vielerlei Hinsicht durch große Vielfalt aus - insbesondere auch durch kulturelle Vielfalt. Sie macht unsere Schule lebendig und lebenswert. Die Theater-AG der Ludwig-Erhard-Schule trägt aktiv dazu bei. In der Theater-AG begegnen zunächst die Darsteller, dann auch die Zuschauer unserer Theaterstücke unterschiedlichen Wirklichkeiten, lernen unterschiedliche Perspektiven der Wirklichkeit kennen, spannende, absurde, witzige, dramatische, abwechslungsreiche. Denn das Theater ist ein Spiegel des Lebens. Personen, ihre Konflikte und deren Lösung stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Die Wirklichkeit wird durch das darstellende Spiel erlernbar und erlebbar.

7.1.5 Kooperation mit dem Chawwerusch-Theater – Theaterstück „Alarm“

Worum geht es? Cem, ein Schüler der Klasse 9b an der Anne-Frank-Gesamtschule in Herxheim, ist seit einigen Tagen verschwunden. Die Direktorin bittet die Klasse von Herrn Akbari um Beobachtungen, die Aufschluss über seinen Verbleib geben könnten. Probleme in der Schule, mit Freunden, mit den Eltern? Oder hat Cems Verschwinden etwas mit seiner Religion zu tun oder sind das nur Vorurteile? Was wissen

die Eltern, die Schüler und Herr Akbari? Gemeinsam versuchen die Rektorin und der Klassenlehrer dem Verbleiben des Schülers auf die Spur zu kommen, verstricken sich dabei in ihre Vorurteile und in Halbwissen – und nicht zuletzt in ihrer eigenen Geschichte. Eine fulminante Spurensuche zwischen Roadmovie und Kammerspiel, ein Stück über Rassismus und Vorurteile gegenüber anderen Religionen für Zuschauer*innen ab 14 Jahren. Das Stück ist entstanden auf der Grundlage von Recherchen. Teil der Recherchearbeit waren Gespräche mit in Herxheim und Umgebung lebenden Menschen. Die Gespräche fanden in Form von intensiven, qualitativen, leitfadengestützten Interviews statt. Es ging uns nicht um Statistik, sondern um eine persönliche Bewertung der Situation bzw. um die Schilderung persönlichen Erlebens durch die Gesprächspartner*innen. Die Recherchephase wurde als Integrationsprojekt der Verbandsgemeinde Herxheim ausgezeichnet. Wir danken allen Gesprächspartner*innen für die Offenheit und die hilfreichen Informationen. Die Produktion wird gefördert vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration und der Leitstelle Kriminalprävention im Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz sowie von der Verbandsgemeinde Herxheim. Die Tournee wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Programms NEUSTART KULTUR vom deutschen Bühnenverein. (vgl. Link: https://www.chawwerusch.de/alarm-stueckinfo/)

7.1.6 Schülerbefragung zum Fach „selbstgesteuertes Lernen (sgL)“ in der LES Neuwied und Homeoffice 2021

Im Hinblick auf die Schülerbefragung haben Schülerinnen und Schüler der Höheren Berufsfachschule, in der das Fach „selbstgesteuertes Lernen (sgL)“ angeboten wurde, Fragen zur Begleitung des selbstgesteuerten Lernens (sgL) beantwortet (Orientierung an einer „Likert-Skala“). Die Antworten waren absolut anonym und dienten uns zur Verbesserung unseres Unterrichtsangebots.

7.1.7 Landtagsabgeordnete diskutieren mit Schülerinnen und Schülern der Ludwig-Erhard-Schule anlässlich des 9. Novembers

Die Veranstaltung konnte aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden.

Welche Ergebnisse und Erkenntnisse haben Sie dadurch im letzten Jahr erreicht bzw. gewonnen?

- Befähigung junger Menschen, sich in der modernen Gesellschaft zu orientieren und sich mit politischen sowie gesellschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen
- Öffentliches Eintreten für Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und Frieden
- Unterstützung des demokratischen Engagements zahlreicher junger Menschen
- Förderung der Bereitschaft, sich konstruktiv mit Problemen und Herausforderungen demokratischer Prozesse auseinanderzusetzen
- Sensibilisierung dafür, dass Demokratie und Grundrechte keine Selbstverständlichkeit darstellen
- Immunisierung gegen demokratiefeindliche Ideologien und Bewegungen
- Konstruktiver Umgang mit Diversität, Meinungs-, Interessen- und Wertepluralismus auf Basis gemeinsamer demokratischer Werte
- Durch das Fach „selbstgesteuertes Lernen“ (vgl. Punkt 7.1.5) konnten zudem folgende Kompetenzen angebahnt werden:
    - Erfolgreich im Team arbeiten (4 Unterkategorien/Items)
    - Informationen beschaffen und verarbeiten (3 Unterkategorien/Items)
    - Mein Lernen und Arbeiten organisieren (7 Unterkategorien/Items)
    - Meine Arbeit einschätzen und bewerten (4 Unterkategorien/Items)

- Rückblick/Ausblick mit dem Schwerpunkt „Stressbewältigung“
  (1 Unterkategorie/Item und zwei offene Fragen)

Bei genauer Betrachtung besteht hier eine enge Verknüpfung zu Global Goal 4 „Hochwertige Bildung“. Durch die engmaschige Verzahnung wird deutlich, dass „hochwertige Bildung“ nur dann stattfinden kann, wenn Schülerinnen und Schüler – im Sinne eines demokratischen Prozesses – befragt und damit zu einer Verbesserung des Unterrichtsangebots beitragen können.

Über welche Expertise und spezifische aktuelle Erfahrung verfügt Ihre Schule, die sie in das Netzwerk der UNESCO-Projektschulen oder die lokale Bildungslandschaft einbringen kann (Mehrwert für das Netzwerk)?

Für uns als berufsbildende Schule, die mannigfaltige Verbindungen zu Akteuren der Wirtschaft aufweist (Ausbildungsunternehmen aus zahlreichen Branchen wie Automobil, Banken, Einzelhandel, Industrie/ Industrie- und Handelskammer/ Handwerkskammer etc.), ist es von besonderer Bedeutung, dass die Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für die Komplexität globalen wirtschaftlichen Handelns erlangen und dieses unter ethischen, wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Perspektiven beurteilen können. Vor diesem Hintergrund können wir neben wirtschaftlicher Expertise auch dabei verhelfen, Kooperationen anzubahnen oder Informationsveranstaltungen mit Akteuren aus der Wirtschaft zu organisieren.

7.2 Interkulturelles Lernen und Zusammenleben in Vielfalt

Beschreibung beispielhafter Aktivität(en) und Maßnahmen zur langfristigen Verankerung in der Schule

7.2.1 Angebot zur fachsprachlichen Förderung für Auszubildende mit Migrations- oder Fluchthintergrund „FUNK-Azubi“ (kontinuierliches Angebot)

Eine erfolgreiche Ausbildung ist die Voraussetzung für langfristigen Erfolg auf dem Arbeitsmarkt. Hierfür wiederum sind fachsprachliche Kompetenzen unabdingbar. Wenn der Erwerb der Zweitsprache noch lückenhaft ist, ist eine Kommunikation am Arbeitsplatz erschwert und auch dem Unterricht in der Berufsschule kann man mitunter kaum folgen. Auszubildenden aus den Kreisen Neuwied und Koblenz sowie dem Koblenzer Stadtgebiet bietet das Projekt FUNK-Azubi an der Universität Koblenz Unterstützung beim Aufbau fachsprachlicher Kompetenzen.

7.2.2 Bekanntmachung der Bewerbungsphase zum FSJ im Ausland bei kulturweit über unsere Homepage und Instagram nach Aufruf der Bundeskoordination der UNESCO-Projektschulen (März 2021)

Link: https://www.les-neuwied.de/news/n21-kulturweit

7.2.3 Freiwillige Teilnahme von Schülerinnen und Schülern am Online-Benefizkonzert der European Solidarity Challenge (April 2021)

Die Jugendaktion „Wir gegen Rassismus“ im Bistum Trier veranstaltete gemeinsam mit Caritas international, dem Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, zum zweiten Mal ein musikalisches Event – die European Solidarity Challenge. Durch die Performance von internationalen Künstlerinnen und Künstlern sollten jene Menschen unterstützt werden, die in den Flüchtlingscamps auf der griechischen Insel Lesbos, im Rohingya-Flüchtlingslager in Bangladesch oder im Südsudan dringend auf Unterstützung angewiesen sind. Per Videostream konnten sich interessierte Schülerinnen und Schüler in die Wohnzimmer und Studios der internationalen Musiker begeben. Während des Benefizkonzerts konnten die Zuschauer für die Flüchtlings-hilfe von Caritas international spenden und live beobachten, wie das Spendenbarometer und die so möglichen Hilfsmaßnahmen in die Höhe schnellten. Mit dabei waren Künstler wie Michael Patrick Kelly, Peter Maffay oder Tom Gregory (vgl. https://wir-gegen-rassismus.de/).

7.2.4 Veröffentlichung des Informationsvideos zum Corona-Virus in verschiedenen Sprachen in Zusammenarbeit mit dem Pressebüro der Stadt Neuwied (Deutsch, Arabisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Italienisch, Kurdisch, Französisch, Urdu, Vietnamesisch, Spanisch) (Mai 2021)

Das Video ist unter folgendem Link erreichbar: https://www.les-neuwied.de/news/n21-corona-sprachen)

7.2.5 Blackout Poetry zum Thema Rassismus (Juli 2021)

Hass, Vorurteile, Falschmeldungen, Wahrheit oder Lüge, Beschimpfungen, Beleidigungen, herabwürdigendes Verhalten oder gar körperliche Gewalt. Das kommt dir bekannt vor? Uns auch!

Wir, die BF II 20 b, beschäftigen uns daher im Rahmen der Projektwoche mit verschiedenen Themen. Wir haben uns für die Thematik des Rassismus und die der Fake News entschieden und möchten gerne mehr darüber herausfinden, um in Zukunft sicherer handeln zu können. Hinsehen, Nachfragen, Vorurteile, Diskriminierungen aufdecken und öffentlich machen, sind die ersten Schritte, um sie zu überwinden. Aber was genau wird öffentlich gemacht? Was können wir davon glauben? Welchen Einfluss haben Medien auf uns? Wie entsteht Hass? Und wie können wir uns vielleicht gegenseitig schützen? Zu Beginn unserer Projektwoche haben wir das Glück, dass uns Frau Plahnik vom Verfassungsschutz besucht und uns das Thema Rechtsextremismus, mit all seinen Gefahren und Ursprüngen, ein wenig näher bringt und vor allem alle unsere Fragen klärt. Daraufhin werden wir weitere Informationen zu den ausgewählten Themen sammeln und uns dann an die kreative Umsetzung geben. Wir haben viel vor und vor allem haben wir viele unterschiedliche Talente, die wir gerne einsetzen möchten! Unser Plan ist es daher, gemeinsam einen Rap zu schreiben, um auf diese Themen und deren Gefahren aufmerksam zu machen. Zudem wird es ein Musikvideo geben, welches passend zum Text das Geschehen wiedergibt. […] Weitere Infos und ausgewählte Ergebnisse sind unter der folgendem Link zu finden: https://www.les-neuwied.de/media/Downloads/PDF/Projekte/Blackout-Poems-BFII20b.pdf

7.2.6 Gemeinsam für Toleranz und Vielfalt - Die Schulgemeinschaft der Ludwig-Erhard-Schule setzt ein klares Zeichen (Juli 2021)

Vielfalt und Menschlichkeit statt Diskriminierung und Intoleranz - unter diesem Motto stand die Fotoaktion von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften der Ludwig-Erhard-Schule in Neuwied. Dafür formierten sie sich mit Flaggen und Mundschutz in Regenbogenfarben zu einem großen Herzen. Fiona, Schülerin des Beruflichen Gymnasiums, spricht aus, was die Teilnehmenden antreibt: „Mensch ist Mensch! Es ist egal, welche Orientierung der Mensch hat. Jeder ist gleich viel wert.“ Das wünscht sich auch ihr Mitschüler Leo: „Ich mache bei dieser Aktion mit, da ich der LGBT*-Community angehöre und häufig Diskriminierung erlebe.“ Und seine Mitschülerin Noelia ergänzt: „Es ist mir wichtig, mich zu engagieren, denn es ist gerade vieles im Wandel und soll sich auch weiterhin positiv entwickeln!“ Die Ludwig-Erhard-Schule fördert als UNESCO-Projektschule das Engagement, die Meinungsbildung, das kritische Denken und die Toleranzentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler in vielen Projekten und Arbeitsgemeinschaften. Damit werden sie als aktive und verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger auf das Leben und den Alltag im vereinten Europa und der globalen Welt vorbereitet.

7.2.7 Geplante Teilnahme an den Internationen Wochen gegen Rassismus mit Neuwieder Institutionen, Organisationen und Bürgerinnen und Bürgern, die sich für ein starkes Miteinander einsetzen

Die Lesung aus dem weltbekannten Tagebuch von Anne Frank von Schülerinnen und Schülern der Ludwig-Erhard-Schule konnte aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden.

Welche Ergebnisse und Erkenntnisse haben Sie dadurch im letzten Jahr erreicht bzw. gewonnen?

- Hervorheben der Gleichwertigkeit von Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen, denen eine fremde Herkunft zugeschrieben wird oder die eine andere religiöse bzw. politische Überzeugung besitzen
- Einfluss kollektiver Erfahrungen aus Vergangenheit und Gegenwart auf interkulturelle Begegnungen erkennen
- Soziokulturelle Entwicklungsprozesse aus mehreren Perspektiven betrachten
- Bewusstes Eintreten gegen Diskriminierung und Rassismus
- Ausbau der Fähigkeit, die eigene kulturelle Identität als eine unter vielen gleichberechtigt nebeneinander stehenden Möglichkeiten zu sehen
- Sensibilisierung und Hinterfragen von individuellen Einstellungen, Haltungen und Gefühlen gegenüber Flüchtlingen
- Fähigkeit, sich in Flüchtlinge und ihr Erfahrungen hineinzuversetzen und einfühlen zu können (Empathievermögen)
- Werbung für die UNESCO-AG an unserer Schule
- Förderung von Teilaspekten der interkulturellen Kompetenz unter besonderer Berücksichtigung der Global Citizenship Education

Über welche Expertise und spezifische aktuelle Erfahrung verfügt Ihre Schule, die sie in das Netzwerk der UNESCO-Projektschulen oder die lokale Bildungslandschaft einbringen kann (Mehrwert für das Netzwerk)?

Planung gemeinsamer Projekte mit der Koordinierungsstelle „Integration“: Betrachtet man die Tatsache, dass fast ein Viertel der Neuwiederinnen und Neuwieder einen Migrationshintergrund haben und davon etwa die Hälfte jünger als 27 Jahre alt ist, so wird deutlich, dass Neuwied vielfältig und bunt ist. Um die Integration dieser Menschen zu unterstützen möchten wir den Beirat für Migration und Integration darin unterstützen, das gleichberechtigte Zusammenleben der zugewanderten und einheimischen Einwohner zu fördern, zu sichern und den Integrationsprozess in der Stadt Neuwied weiterzuentwickeln. Hier ist es uns ein großes Anliegen, uns mit anderen Schulen auszutauschen und unsere Erfahrungen zu teilen.

7.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Beschreibung beispielhafter Aktivität(en) und Maßnahmen zur langfristigen Verankerung in der Schule

7.3.1 Verankerung des Fachs „Globale Entwicklung“ im Stundenplan der Höheren Berufsfachschule Wirtschaft (Unterstufe)

Werden die Ausführungen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung zugrunde gelegt, dann besteht eine „wesentliche Aufgabe von Bildung […] darin, (junge) Menschen zu befähigen, globale Themen in ihrer Komplexität zu verstehen und kritisch zu reflektieren. Dabei gilt es, ökonomische, soziale, politische, ökologische und kulturelle Entwicklungen als Prozesse wahrzunehmen, die Möglichkeiten zur eigenen Teilhabe und Mitgestaltung in der Weltgesellschaft bieten.“

Im Zuge der Reform der Höheren Berufsfachschule wurde durch die UNESCO-AG das Fach „Globale Entwicklung im beruflichen Kontext“ entwickelt, das nach unseren Kenntnissen bisher einzigartig in Rheinland-Pfalz ist. Die Grundlage für die Gestaltung des Rahmenlehrplans für dieses Fach bildete der Orientierungsrahmen für den Lernbereich „Globale Entwicklung“ im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im ersten Halbjahr wird der Schwerpunkt auf individuelle Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit globalen Entwicklungen gelegt. Darauf aufbauend wird im zweiten Halbjahr der Bezug zwischen den individuellen Perspektiven und konkreten berufsbezogenen Handlungsalternativen hergestellt. Das Ziel ist es, interdisziplinäres Denken in komplexen Zusammenhängen zu fördern. Insgesamt kann so – im Sinne des UNESCO-Schulprojekts – ein Beitrag dazu geleistet werden, weltoffene, politisch kompetente und handlungsfähige Menschen mit Gestaltungskompetenz auszubilden, die bereit sind, sich für zukunftsfähige Lösungen einzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen somit eine Multiplikatorfunktion, um Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und umzusetzen. Das Fach wurde im Schuljahr 2020/21 in der Unterstufe der Höheren Berufsfachschule angeboten. Es ist wie folgt aufgebaut:

1. Schulhalbjahr: Globale Entwicklung als individuelle und gesellschaftliche Herausforderung. Nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (zeitlicher Richtwert: 40 Stunden):

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Gobal Goals bzw. die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Sie leiten wirtschaftliche, gesellschaftliche, ökologische und politische Zielkonflikte ab, um ein Bewusstsein für die Komplexität globaler Fragestellungen im beruflichen Kontext zu erhalten. Sie bewerten den Einfluss demokratischer Prozesse vor diesem Hintergrund. Vor dem Hintergrund der voranschreitenden Vermischung zwischen Individualität und Pluralität untersuchen die Schülerinnen und Schüler Lebensbedingungen, gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen und ihren Einfluss auf globale Entwicklungen.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Bedeutsamkeit nachhaltigen Handelns. Dabei berücksichtigen sie den gegenwärtigen Zustand „des gemeinsamen Hauses“ und entwickeln ein globales Problembewusstsein. Mit Blick auf Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit analysieren die Schülerinnen und Schüler die Chancen der Idee der Menschenrechte, die damit verbundenen Global Goals und des interkulturellen Dialogs zu Wertfragen.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die eigene Mitverantwortung für ökonomische, gesellschaftliche und kulturelle Prozesse weltweit und entwickeln ein Bewusstsein für die Notwendigkeit des eigenen Handelns im persönlichen und beruflichen Bereich. Dabei berücksichtigen die Schülerinnen und Schüler auch Methoden der gesellschaftlichen und kulturellen Konfliktlösung und des wertschätzenden Dialogs. Sie kooperieren dabei mit gesellschaftlich relevanten Partnern/Institutionen der Region im Rahmen von praktischen Projekten in und außerhalb der Schule.

Inhaltliche Orientierung

- Arbeit der UNO in Bezug auf die Agenda 2030
- Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse
- Armut als gesellschaftliches Phänomen
- Soziale Sicherung als Baustein ökonomischer Entwicklung
- Chancen und Gefahren des globalen Fortschritts
- Idee der Menschenrechte und der damit verbundenen Chancen
- Globale Perspektiven einer Ethik des Miteinanders
- Leben in Verantwortung und Gerechtigkeit

2. Schulhalbjahr: Globale Entwicklung im beruflichen Kontext. Nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (zeitlicher Richtwert: 40 Stunden):

Kompetenzen:

Vor dem Hintergrund der voranschreitenden Globalisierung und mit Hilfe eines Modellunternehmens analysieren die Schülerinnen und Schüler die globalen Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung einer ökonomischen Perspektive. Dabei betrachten die Schülerinnen und Schüler die Abbaubedingungen von Rohstoffen und Produktionsbedingungen in unterschiedlichen Ländern – auch unter dem Aspekt planetarer Grenzen (vgl. Erdüberlastungstag) und sozialer Standards.

Unter Berücksichtigung von Gütern des Modellunternehmens zeichnen sie globale Wertschöpfungsketten nach und bewerten diese im Anschluss unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Hierbei untersuchen sie die Einflussfaktoren in Bezug auf den Klimawandel, die weltweite Entwicklung von Emissionsfaktoren sowie die Folgen des Klimawandels für Ökosysteme und Wirtschafssektoren.

Darauf aufbauend entwickeln die Schülerinnen und Schüler nachhaltige ökonomische Konzepte für das Modellunternehmen. Daneben analysieren sie das globale Wirtschaften auch unter dem Aspekt der Menschenrechte, der Global Goals und des Fairen Handels. Sie bewerten die Wirkungsbereiche von Corporate Social Responsibility (CSR) und erörtern, inwiefern global agierende Unternehmen verbindlich in die Pflicht genommen werden sollten und wie der Faire Handel zum Erreichen der UN-Ziele für Nachhaltigkeit beitragen kann.

Anhand des Modellunternehmens entwickeln die Schülerinnen und Schüler geeignete CSR-Aktivitäten. Diese beurteilen sie unter Berücksichtigung von Qualitätsmerkmalen und möglichen Wettbewerbsvorteilen. Darauf aufbauend erarbeiten sie Lösungskonzepte für ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Supply Chain Management.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den globalen Herausforderungen des Modellunternehmens auseinander und erarbeiten Handlungsmöglichkeiten, inwiefern sie den sozialen und ökologischen Problemen im globalisierten Markt entgegentreten können. Dabei diskutieren sie auch die Aussagekraft des Bruttoinlandsprodukts und mögliche Alternativen wie z. B. den Nationalen Wohlfahrtsindex (NWI), den Happy Planet Index (HPI), den Human Development Index (HDI) oder das Bruttosozialglück). Unter Einbezug verschiedener Kooperationspartner aus Wirtschaft und Gesellschaft soll ein Beitrag zu einer ganzheitlichen und nachhaltigen persönlichen und beruflichen Entwicklung geleistet werden.

<u>Inhaltliche Orientierung</u>

- Global Goals
- Planetare Grenzen und Wirtschaftswachstum
- Soziale Standards
- Klimawandel
- Supply Chain Management
- Menschenrechte
- Fairer Handel
- Corporate Social Responsibility (CSR)
- Eigenes Konsumverhalten
- Bruttoinlandsprodukt
- Alternative Wohlstandskonzepte

Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses soll prospektiv der Bereich „Interkulturelles Management“ integrativ eingeflochten werden und der Austausch mit anderen (internationalen) UNESCO-Projektschulen vorangetrieben werden. Demnach möchten wir als kompetenter Ansprechpartner agieren, da wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Aspekte stark miteinander verflochten sind und nicht unabhängig voneinander betrachtet werden können. Das vernetzte Denken soll den Lernenden dabei helfen, komplexe Einflüsse auf die globale Welt aus mehreren Perspektiven zu betrachten und entsprechend zu beurteilen. Da es sich beim standortbezogenen Unterricht um ein Fach handelt, das im Zuge der Reform der Höheren Berufsfachschulen entstanden ist, kann es hier zu Änderungen kommen.

Formate und Methoden:

- Gestaltung von Plakaten/ Präsentationen verschiedensten Themenkomplexen (vgl. Inhaltliche Orientierung der beiden Schuljahre)
- Informationsmaterialien zu den UNESCO-Zielsetzungen, den Global Goals mit dem Schwerpunkt nachhaltige Produktion, Flyer, Broschüren, Handouts, Unterrichtsbeispiele etc.
- Podiumsdiskussionen
- Kooperationen mit außerschulischen Partnern

7.3.2 Ludwig-Erhard-Schule nimmt an der Aktion „Rhine clean up 2020“ teil (September 2020)

Unter dem Motto „Umwelt erhalten – Umwelt gestalten“ nahmen 50 Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Erhard-Schule an der Aktion „Rhine clean up“ teil. „Einfach mal Verantwortung für die Umwelt zeigen“, sagte der 15-jährige Jakob Funk, der gemeinsam mit seinen Mitschülern am Samstagmorgen im Neuwieder Schlosspark, „bewaffnet“ mit Warnweste, Mülltüte und Handschuhen, dabei war. „Einfach eine großartige Idee, da wollten wir gerne mitmachen.“ Gleich drei Schulklassen der LES (Berufsfachschule I und II, Klasse 12 des Beruflichen Gymnasiums) hatten sich - organisiert von vier Lehrkräften der Schule (Julia Wilhelms, Marcel Lauterbach, Franziska Helf, Anne Wilhelms) - schon im Vorfeld Gedanken über das Großprojekt gemacht. „Als UNESCO-Projektschule ist es uns ein besonderes Anliegen, gesellschaftlich relevante Projekte aufzugreifen und schulform- und jahrgangs-übergreifend umzusetzen“, so die Lehrkräfte. Jetzt galt es, der Theorie Taten folgen zu lassen. Die Schülerinnen und Schüler gingen drei Stunden lang auf die Suche nach all dem, „was da einfach nicht hingehört“. Vom Start am Biergarten zog der Tross bis zur Wiedmündung und wurde auch fündig. So wurden neben Plastikbesteck, Eisbechern und diversen Glas- und PET-Flaschen etc. auch verrostete Grillgitter gefunden. Auch eine Matratze konnte entsorgt werden. Zahlreiche Säcke waren gut gefüllt und wurden von den Lehrkräften zur Ludwig-Erhard-Schule transportiert. Von dort aus werden die Müllsäcke in den kommenden Tagen in den Wertstoffhof im Neuwieder Distelfeld gebracht (vgl. Rhein-Zeitung vom 14.09.2021).

7.3.3 Aktion „Kippensammeln“

Die Veranstaltung konnte aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden.

Welche Ergebnisse und Erkenntnisse haben Sie dadurch im letzten Jahr erreicht bzw. gewonnen?

- Förderung eines kritischen und engagierten Umgangs mit den großen politischen, ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen der Gegenwart
- Förderung der Urteilskompetenz im Hinblick nachhaltige/ nicht nachhaltige Lösungen, Abwägung von Interessen, Wahrnehmung unterschiedlicher Perspektiven
- Stärkung der Handlungskompetenz in Bezug auf ökologische Aspekte
- Initiierung von nachhaltigen Entwicklungsprozessen mit lokalen Partnern
- Orientierung an Kriterien der Nachhaltigkeit im Hinblick auf das eigene Leben
- Sensibilisierung für Themen der Nachhaltigkeit
- Förderung eines Bewusstseins für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster und den eigenen Lebensstandard

Über welche Expertise und spezifische aktuelle Erfahrung verfügt Ihre Schule, die sie in das Netzwerk der UNESCO-Projektschulen oder die lokale Bildungslandschaft einbringen kann (Mehrwert für das Netzwerk)?

Da zwischen Menschenrechts- und Demokratiebildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung zahlreiche Verflechtungen bestehen, möchten wir an dieser Stelle noch einmal auf unsere Ausführungen im Bereich „Menschenrechts- und Demokratiebildung“ verweisen.

7.4 Risiken und Chancen im digitalen Zeitalter

Beschreibung beispielhafter Aktivität(en) und Maßnahmen zur langfristigen Verankerung in der Schule

Projektwoche: Medienkompetenz in einer Welt der Umbrüche. „Fakt oder Fake?!“ – Clever im Netz unterwegs. Gegen Hass und Diskriminierung!" (Juli 2021)

Aufgrund der Tatsache, dass das Thema „Medienkompetenz“ während der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schulschließung noch stärker ins Blickfeld gerückt ist, haben wir als Schulgemeinschaft (vgl. Whole School Approach) das Global Goal „Hochwertige Bildung“ und die UNESCO-Säule „Risiken und Chancen im digitalen Zeitalter“ in Einklang miteinander gebracht und in den Fokus genommen. Dementsprechend lautete der Vorschlag für das Motto unserer Projektwoche „Medienkompetenz in einer Welt der Umbrüche. ‚Fakt oder Fake?!‘ – Clever im Netz unterwegs. Gegen Hass und Diskriminierung!". Hierzu haben wir als UNESCO-AG zahlreiche Ideen entwickelt, an denen sich die durchführenden Lehrkräfte orientieren konnten. Bei der Entwicklung der Ideen war es uns wichtig, dass wir das Thema Medienkompetenz in alltäglichen Situationen aufgreifen, aber auch das breite Spektrum des Themas nicht vernachlässigen. Vor diesem Hintergrund wurden folgende Projektideen/ Anregungen entwickelt und mit Materialien ausgestattet:

- Meinungsbildung in der digitalen Welt - Vertraust du noch oder checkst du schon?
- Spielregeln im Internet - Durchblicken im Rechte-Dschungel
- Werbung und Kommerz im Internet
- Fakt oder Fake? - Wie man Falschmeldungen im Internet entlarven kann
- Safer Smartphone - Sicherheit und Schutz fürs Handy
- Wie wollen wir leben? - Chancen und Risiken in der digitalen Zukunft
- Rassismus und Sprache - Wenn Worte zu Brandsätzen werden
- Initiativen gegen Hass im Netz – wer engagiert sich wie?
- Mobile Medien - Selfies – Sexting – Selbstdarstellung
- Wikipedia – Gemeinsam Wissen gestalten
- YouTube – Die Unterhaltungsplattform Nummer 1
- Kooperation mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage e. V.
  - Workshop zu Rassismus (2 Tage)/ Workshop zu Diskriminierung im digitalen Raum (1 Tag)

- Präsentationen von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 (BGY) zum Themenbereich Diskriminierung im Schulalltag
    - Was ist Rassismus?“- 45 Minuten
    - Sexismus – Vorurteile gegenüber Frauen - 45 Minuten
    - Jüdische Schicksale damals und heute - 45 Minuten
    - Cybermobbing - 90 Minuten
    - Strafbare Handlungen in sozialen Netzwerken - 45 Minuten
- Workshop mit unserer Schulsozialarbeiterin - Selbst denken! Extremismus und Internet-Propaganda kompetent begegnen können

Zudem wurde ein Präsentationsvideo gestaltet, in dem sowohl die Projektideen als auch die von der UNESCO-AG bereitgestellten Materialien im Lehrerzimmer über den entsprechenden Bildschirm gezeigt wurden. Das Ziel war es, die Ideenfindung der Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen und Anreize zur Gestaltung der Projekte zu geben.

Welche Ergebnisse und Erkenntnisse haben Sie dadurch im letzten Jahr erreicht bzw. gewonnen?

- Immunisierung gegen demokratiefeindliche Ideologien und Bewegungen
- Konstruktiver Umgang mit Diversität, Meinungs-, Interessen- und Wertepluralismus auf Basis gemeinsamer demokratischer Werte
- Inhalte aus Fernsehen, Internet & Co. einordnen und verarbeiten können
- Interessante und sinnvolle Inhalte aussuchen und nicht alles ungefiltert konsumieren
- Medien nicht nur für den Konsum nutzen, sondern auch, um sich mit anderen auszutauschen und selbst kreativ zu werden
- Redaktionelle, mehrwertige Inhalte von Werbung unterscheiden und Werbebotschaften auch als solche beurteilen können
- Aufbau von Wissen über Gefahren im Internet und möglichem Umgang mit diesen Gefahren

Über welche Expertise und spezifische aktuelle Erfahrung verfügt Ihre Schule, die sie in das Netzwerk der UNESCO-Projektschulen oder die lokale Bildungslandschaft einbringen kann (Mehrwert für das Netzwerk)?

Die oben aufgeführten Projektideen/ Anregungen können wir gerne dem Netzwerk der UNESCO-Projektschulen oder der lokale Bildungslandschaft zur Verfügung stellen, da sie – wie bereits oben erwähnt – das Thema Medienkompetenz in alltäglichen Situationen aufgreifen, aber auch das breite Spektrum des Themas nicht vernachlässigen. Sie können in unterschiedlichen Schulformen Verwendung finden. Zudem können wir andere Schulen dabei unterstützen, ein entsprechendes Informationsvideo zu gestalten, um das Kollegium auch in digitaler Form zu erreichen (z. B. über Bildschirme im Lehrerzimmer oder Präsentationen bei der Gesamtkonferenz).

8. Kooperationen in den Themenbereichen

Bitte geben Sie Rückmeldung ob Ihre Schule eine Kooperation mit den folgenden Institutionstypen eingegangen ist.

- [x] NGO
- [ ] UNESCO Chairs
- [ ] UNESCO Clubs
- [ ] Weitere UNESCO-Netzwerke und -programme
- [x] Privater Sektor
- [x] Forschungseinrichtungen
- [ ] ASPnet Inland
- [ ] ASPnet Ausland
- [ ] Nicht ASPnet Partnerschulen
- [x] Lokale Partner (u.a. Stadt- oder Gemeinderat, Museen/ außerschulische Lernorte)
- [x] Sonstige Partner

Sonstige Partner *

Ausbildungsunternehmen der Region
Tierheim Neuwied

Hat Ihre Schule Kooperationen im Ausland – wir würden gerne einen Überblick über die Länder gewinnen

- (●) Ja
- ( ) Nein

- China (Anbahnung)
- Ruanda

Kooperationen im Ausland – Beschreibung

- **Andauerndes Projekt: Anbahnung einer zukünftige Kooperation zwischen der Secondary Professional School in Suyu (China) und der Neuwieder Ludwig-Erhard-Schule: Siebenköpfige Delegation aus Neuwied zu Besuch in chinesischer Partnerstadt Suqian - Bildung und interkommunale Kooperation standen im Fokus (vgl. hierzu https://www.blick-aktuell.de/Politik/Bildung-und-interkommunaleKooperation-standen-im-Fokus-421244.html)**

- **LES Spendenaufruf für unsere Partnerschule in Ruanda (Juli 2020) - vgl. hierzu die Rubrik „Whole School Approach“ - Global Goal 17: Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben**

9. Mitarbeit im Netzwerk der UNESCO-Projektschulen in Deutschland

Vertreterinnen und Vertreter unserer Schule waren beteiligt an

- [x] Fachtagung
- [x] Landestagung
- [ ] Schulleitungstagung (National)
- [ ] Schulleitungstagung (Bundesland)
- [ ] Veranstaltungen oder Projekte des ASPnet
- [x] Sonstiges

Vertreterinnen und Vertreter unserer Schule waren beteiligt an: Sonstiges

Gemeinsames Adventsprojekt der beiden UNESCO-Projektschulen Eichendorff-Gymnasium Koblenz und Ludwig-Erhard-Schule BBS Wirtschaft Neuwied (vgl. "19 Tage mit den Global Goals")

Der Welterbetag der rheinland-pfälzischen UNESCO-Projektschulen musste aufgrund der Corona-Pandemie leider ausfallen.

Teilnahme an einem globalen und/ oder regionalen Projekt, Wettbewerb oder Kampagne nach einem Aufruf durch die UNESCO oder die Bundeskoordination.

- (●) Ja
- ( ) Nein

Projekt-/ Wettbewerbs-/ Kampagnenname *

Unterstützung der Kampagne "Kulturweit - FSJ im Ausland"

Teilnahme an einem ASPnet- Training/ Workshop/ Konferenz

- ( ) Ja
- (●) Nein

Wir haben folgende internationale Welttage der Vereinten Nationen bzw. der UNESCO begangen:

- 70 Jahre Menschenrechte- Tag der Menschenrechte
- Welttag des Buches
- Internationaler Tag des Glücks
- Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut
- Welt-AIDS-Tag

Unsere Aktivität anlässlich des internationalen Projekttags:

Der Internationale Projekttag an der Nelson-Mandela-Realschule Plus in Dierdorf ist im entsprechenden Jahr aufgrund der Corona-Pandemie leider ausgefallen.

10. Kommunikation und Sichtbarkeit

Wie haben Sie Ihre Mitgliedschaft im Netzwerk im Schulgebäude und auf der schulischen Website sichtbar gemacht?

- „UNESCO-Wall“ mit den Zielsetzungen der Global Goals im Foyer
- Logo der UNESCO-Projektschulen auf der Homepage
- Homepage mit Link zur eTwinning-Plattform der rheinland-pfälzischen UNESCO Projektschulen

- Aktuelle Informationen auf der schuleigenen Homepage und am UNESCO-spezifischen Bildschirm in der Aula
- Roll-ups
- Bildschirm im Bereich des Lehrerzimmers

Wie haben Sie Ihre UNESCO-spezifischen Aktivitäten in der Öffentlichkeit kommuniziert? Mit welchen Ergebnissen?

- Homepage und Instagram-Seite der LES
- Schülerzeitung
- Lokale Medien (Blick aktuell, NR-Kurier, Rhein-Zeitung etc.)
- Informationsbildschirme im Lehrerzimmer und in der Aula

Die UNESCO-spezifischen Aktivitäten werden durch die Berichterstattung in den lokalen Medien, durch unsere Homepage und unser Instagram-Profil, das derzeit 433 Abonnenten besitzt (Stand 01.09.2021), in die Öffentlichkeit getragen. Auch der Tag der offenen Tür, an dem zahlreiche Projekte vorgestellt und Kooperationspartner vor Ort sind (Eine-Welt-Laden Neuwied, Amnesty International, Tierheim Neuwied, Oiko Credit, Ausbildungsbetriebe der Region), trägt zu öffentlichen Wahrnehmung bei.

An unserer Schule gab es selbstorganisierte Projekte, Wettbewerbe, Kampagne durch die Schule oder Schülerinnen und Schüler oder youth-led initiative

- JA

Detailauskunft zu selbstorganisierten Projekten, Wettbewerben, Kampagnen durch die Schule oder Schülerinnen und Schüler oder youth-led initiative

Als Beispiele dienen die folgenden Veranstaltungen, Projekte und Aktivitäten, die entsprechend den UNESCO-Säulen bzw. den Global Goals zugeordnet werden:

Global Goal 3:	**Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern**

- **Nicht nur in Corona-Zeiten: Sexualisierte Gewalt ist auch am Gymnasium ein Thema (Mai 2021)**

Sexualisierte Gewalt ist in vielen Lebensbereichen anzutreffen und gerade in Corona-Zeiten hat die Zahl von Fällen noch einmal deutlich zugenommen. Insbesondere Kinder sind häufig davon betroffen. Um das Thema besser in das Bewusstsein der Gesellschaft zu bringen, ist Aufklärung unerlässlich. Das fanden auch die Schülerinnen und Schüler des Pädagogik-Leistungskurses an der Ludwig-Erhard-Schule, die zusammen mit ihrer Lehrerin einen Online-Workshop zur sexualisierten Gewalt besuchten.

Als Expertin für diesen Vortrag konnten die Schülerinnen und Schüler – gemeinsam mit ihrer Lehrerin Birgit Bühne – Frau Anja Busch von „Babelfisch“ gewinnen. „Babelfisch“ ist ein Verein, der sich unter dem Motto „Hinsehen – Hinhören – Handeln“ gegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen einsetzt. Zu Beginn des Workshops ging es vor allem darum, welche Arten von sexualisierter Gewalt es überhaupt gibt und wie häufig diese vorkommen. Ebenso wichtig ist natürlich auch das Wissen darüber, wie man

sich vor den verschiedenen Formen der Gewalt schützen kann. Dazu hatte Anja Busch verschiedene Fallbeispiele mitgebracht und alle mussten nun aktiv beurteilen, wie sie mit diesen wahren Fällen umgehen würden. Dass sexualisierte Gewalt kein Nischenthema ist, zeigt ein Blick in die Statistik. Jedes dritte Kind ist in Deutschland schon einmal Opfer von sexualisierter Gewalt in physischer und psychischer Form geworden. Eine Zahl, die aufhorchen lässt und die den Teilnehmenden deutlich machte, wie ernst die wirkliche Lage ist. Dies zeigte sich auch in der Abschlussrunde, die dem informativen Vortrag von Anja Busch folgte. Es gab einen regen Austausch, sehr viel positives Feedback und den erklärten Willen der Schülerinnen und Schüler, dass es nicht nur am Beruflichen Gymnasium der Ludwig-Erhard-Schule wichtig ist, sich mit solchen Themen zu beschäftigen, sondern dass es auch in allen Lebensbereichen darauf ankommt, das Bewusstsein für sexualisierte Gewalt zu schärfen. Wer selber mit sexualisierten Gewalt konfrontiert ist, kann sich Hilfe suchen, zum Beispiel bei der „Nummer gegen Kummer“ oder den Seelsorge- und Notfalltelefonen. Der Verein „Babelfisch“ bietet für Interessierte zudem Schulungen, Prävention- und Informationsprogramme an.

Verfasserinnen: Timea Kiesow und Sophia Thelen, Schülerinnen des Beruflichen Gymnasiums der LES

- **Mein Jahr mit Corona - Projektarbeit im beruflichen Gymnasium (Juli 2021)**

  Ergebnis der Projektarbeit aufrufbar unter:
  https://www.youtube.com/watch?time_continue=4&v=lMsrwtWufCU&feature=emb_logo

Global Goal 4: Für alle Menschen inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen sicherstellen

- **„Global Goals“-Lyrik-Werkstatt: Eine lyrische Bestandsaufnahme im Hinblick auf die globalen Brennpunkte (Oktober 2020)**

„Ein Gedicht entsteht überhaupt sehr selten – ein Gedicht wird gemacht“
(Gottfried Benn)

Betrachtet man die Aussage des Dichters Gottfried Benn, so wird deutlich, dass Gedichte nur selten Zufallsprodukte oder das Ergebnis unerklärlicher Inspirationsakte sind. Es handelt sich dabei eher um bewusste und absichtsvolle Hervorbringungen. In der Auseinandersetzung mit Gedichten der Liebeslyrik aus unterschiedlichen Epochen hat sich gezeigt, dass Werke der Dichtung grundsätzlich auch eine Deutung der Welt im weitesten Sinne ermöglichen und sinnhaltig sind (vgl. Hofmann, 2015: 12). Diesem Sinn spürt die Interpretation – wie wir in der vorherigen Unterrichtseinheit festgestellt haben – nach. In dieser Unterrichtseinheit möchten wir einen Schritt weitergehen und unsere erworbenen Kompetenzen vertiefen. Dabei gewinnt das „kreative Schreiben“ einen bedeutsamen Stellenwert. Das Verfassen eigener Gedichte kann uns dabei verhelfen, unsere Umwelt sensibler wahrzunehmen und den Blick für [globale] Probleme und Herausforderungen zu schärfen (vgl. Chromik, 1993: 57 f. zit. in Weber, 2009: 13).

Doch vor welchen Herausforderungen steht die Welt im Jahr 2020? Wenngleich die Corona-Pandemie weltweit das bestimmende Thema war und auch gegenwärtig großen Einfluss auf unser Leben nimmt, so existieren weltweit weitere Brennpunkte, die unser gegenwärtiges Zeitgeschehen prägen. Vor diesem Hintergrund wurden bereits im September 2015 die „Global Goals“ bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Die „Global Goals“ skizzieren eine neue und ehrgeizige weltweite Agenda, die u. a. darauf abzielt, Armut und Hunger zu reduzieren, die Gesundheit zu verbessern, Gleichberechtigung zu ermöglichen und den Planeten zu schützen. Eine Auseinandersetzung mit den

Global Goals scheint umso bedeutender, da unsere komplexe Welt von jedem Einzelnen kritisches Denken, Urteilsvermögen und die Vertretung eigener Standpunkte fordert. Nur so kann es uns gelingen, der Gegenwart verständnisvoll sowie kreativ gestaltend zu begegnen (vgl. Winkler, 2000: 123).

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müssen wir jedoch zunächst „den Finger in die Wunde legen“ und uns mit der Komplexität der globalen Brennpunkte auseinandersetzen. Unser Ziel ist es, diese Brennpunkte so detailliert und tiefgründig zu beleuchten, dass wir einen fundierten Standpunkt einnehmen können und – durch die Symbolkraft der Sprache befördert – in der Lage sind, unseren Stimmungen, Gefühlen und Empfindungen Ausdruck zu verleihen. Wir wollen das, „was dunkel da war und plötzlich ins Bewusstsein gehoben wird“ (Hilde Domin) zugänglich machen.

Um auch anderen Lernenden das große Potential lyrischer Texte aufzuzeigen, möchten wir unsere Ergebnisse auf einem Plakat festhalten. Im Anschluss daran werden wir unsere Plakate auf der digitalen Pinnwand Padlet präsentieren, um mit Hilfe von Kommentarfunktionen ein Feedback zu geben. Denn – „wer sich den Bemühungen aussetzt, Literatur zu verstehen, wird sich an ihr bilden – als Mensch. Er wird sich […] selbst ein Stück näher kommen und sich kraft seines Geistes den Herausforderungen der Gegenwart stellen können“ (Reetz, 2014: 236).

Link zur digitalen Pinnwand Padlet: https://padlet.com/MLauterbach/s6aiik19i9tbxmr6

Global Goal 8: Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

- **Berufs- und Studienorientierung (BSO)**

Digitalisierung, Industrie 4.0, demographische Entwicklung, Fachkräftemangel, Employability - all dies sind Schlagworte, die einen Wandel der Berufs- und Arbeitswelt markieren. In einer Berufswelt, die sich stets verändert, ist es naheliegend, dass neue berufliche Möglichkeiten entstehen - auch innerhalb bereits bestehender Berufsgruppen (sog. „Arbeitsspaltung“). Insgesamt gibt es in Deutschland derzeit weit über 300 Ausbildungsberufe sowie mehr als 20.000 Studiengänge - Tendenz steigend. Da liegt es auf der Hand, dass viele junge Menschen verstärkt Unterstützung bei der beruflichen Orientierung benötigen, um gute Entscheidungen für sich und ihr Berufsleben treffen zu können. Auf unserer Homepage Seite finden die Schülerinnen und Schüler Informationen und Angebote zu Ihrer Berufswahl und zur Studienorientierung. Die Grundsätze unserer BSO-Arbeit lauten wie folgt:

- Wir regen unsere Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung an
- Wir setzen dabei überwiegend auf Freiwilligkeit
- Durchführung der Aktivitäten über ein breites Team aus Kolleginnen und Kollegen sowie externe Beteiligte
- Unser BSO-Angebot wird laufend angepasst

Folgende Angebote sind auf unserer Homepage zu finden:

- Lehrstellenangebote, Ausbildungsplätze und Stellenanzeigen aus unserer Region
- Apps und Webangebote: Mit der App „Zukunft läuft“ zur Berufs- und Studienorientierung können Schülerinnen und Schüler ganz einfach und bequem ihre eigenen Interessen checken und mit einer persönlichen Berufswahl- oder Studiumsliste die Zukunft planen.

- Ausbildungsportal & Ausbildungsfibel: Westerwälder Naturtalente: Die Westerwälder Naturtalente – das ist das Ausbildungsportal der Landkreise Altenkirchen, Neuwied sowie des Westerwaldkreises. Hier finden Sie Unternehmensportraits und Stellenausschreibungen sowie Hilfreiches rund um Bewerbung, Berufsstart, Ausbildung und Studium.

- **Einrichtung eines Informationsportal über Messen zu Ausbildung, Studium und Beruf auf unserer Homepage (kontinuierliches Angebot)**

  Das Angebot an Messen ist groß und es gibt gute Gründe, die eine oder andere Messe zu besuchen. Die Vorteile liegen auf der Hand:

  ⇨ Welcher Beruf könnte zu mir passen? Welche Studiengänge gibt es wo? Messen können einen Überblick zu bestehenden Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten geben.

  ⇨ Man kann erste Kontakte zu ausbildenden Unternehmen und Studienberatern knüpfen und direkt schon ein wenig für sich werben.

  ⇨ Über einzelne Ausbildungs-/Studienmöglichkeiten kann man sich im Gespräch oder anhand von Informationsmaterialien informieren und ggf. bereits näher auseinandersetzen.

  ⇨ Es besteht die Möglichkeit des Austauschs mit Auszubildenden ausstellender Unternehmen oder mit Studierenden.

  ⇨ Durch diese weitere Orientierungsmöglichkeit steigt die Wahrscheinlichkeit, den passenden Beruf für sich zu ergreifen.

- **Freiwillige Teilnahme am Azubi-Speeddating (September 2021 - kontinuierliches Angebot)**

  Für viele Arbeitgeber und Ausbildungssuchende der Region ist das Neuwieder Azubi-Speed-Dating ein fester Termin im Kalender. Die Organisatoren des WirtschaftsForums Neuwied, der IHK-Regionalgeschäftsstelle Neuwied, der Agentur für Arbeit Neuwied, der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald und des Jobcenter Neuwied haben coronabedingt wegen der fehlenden Möglichkeit zur Durchführung einer Präsenzveranstaltung auf ein neues Konzept gesetzt. In der virtuellen Veranstaltung am 16.09.2021 hatte man in Runden à 7 Minuten jeweils die Möglichkeit, mögliche Arbeitgeber kennenzulernen und von sich zu überzeugen.

- **Prävention von Lehrabbrüchen in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit**

  Für Jugendliche kann der vorzeitige Abschluss ihrer dualen Ausbildung ohne Abschluss negative Folgen bedeuten. Mit dem Projekt *PraeLab* verfolgt die Bundesagentur für Arbeit (AfA) einen präventiven Ansatz mit einem Online-Kompetenzanalysetools zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen („Prae=vor“ dem LehrstellenAbBruch). Im Rahmen einer Online-Befragung werden Auszubildende identifiziert, bei denen das Abbruchrisiko hoch ist. Berufsberater der AfA, die bereits an den Durchführungsterminen mit anwesend sind, halten ein entsprechendes Beratungs- und Unterstützungsangebot für diese Auszubildenden bereit. Die Teilnahme an PraeLab bieten wir unseren Auszubildenden aus besonders abbruchgefährdeteren Branchen an (z. B. Einzelhandel, Logistikberufe, medizinische Berufe, Teile der Büroberufe). Die PraeLab-Analyse setzen wir im ersten Ausbildungsjahr direkt vor oder nach den Herbstferien an, also innerhalb ihrer ersten 100 Ausbildungstage und rund um das Ende ihrer Probezeit. Unsere Erfahrungen aus bald einem Jahrzehnt mit PraeLab zeigen, dass etwa ¼ der Auszubildenden der o. g. Berufssparten mit ihrer Ausbildung unzufrieden und damit latent abbruchgefährdet sind, davon 1/3 akut. Die direkt im Anschluss angebotenen Beratungsgespräche werden von den befragten Auszubildenden überwiegend positiv angenommen.

Auch für die weitere Begleitung z. B. im Rahmen des Classroom-Managements durch die Klassenleitungen ergeben sich hierdurch weitere, individualisierte Gestaltungsmöglichkeiten.

Global Goal 12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

- **„Grenzenlos-Referenten“ unterrichten Nachhaltige Entwicklung an der LES (geplant für Juni 2021 – aufgrund der Corona-Pandemie leider ausgefallen)**

Global Goal 15: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen

- **Projekt „Tierpatenschaft Gepard – Global denken, lokal handeln“ (April 2021)**

Weltweit leben nach Angaben der Umweltschutzorganisation WWF nur noch ca. 7.100 Geparden, 7.000 davon auf dem afrikanischen Kontinent. Vor allem die Bedrohung und Bejagung durch den Menschen hat dazu geführt, dass Geparde inzwischen die seltensten großen Katzen Afrikas sind1. Gleichzeitig war der Zoo Neuwied, der auch Geparden zu seinen Bewohnern zählt, aufgrund der Corona-Pandemie vorübergehend geschlossen. Dadurch fehlen die Einnahmen, während die laufenden Kosten unverändert bestehen bleiben.

Projekt Tierpatenschaft „Gepard“ | Ludwig-Erhard-Schule | UNESCO-Projektschule

GLOBAL GOALS

Global Goals

Im September 2015 wurde die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung von den Vereinten Nationen in New York einstimmig verabschiedet. Mit der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft 17 Ziele (Global Goals) für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt.

Die 17 Ziele gelten universal und für alle Länder gleichermaßen. Sie reichen von der Beseitigung des weltweiten Hungers über die Stärkung von nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion bis hin zu Maßnahmen für den Klimaschutz.

Global Goal 15 „Leben an Land“

Ziele des Global Goals „Leben an Land“

- Ökosysteme schützen, wiederherstellen und nachhaltig nutzen
- Wälder nachhaltig bewirtschaften
- Wüstenbildung bekämpfen
- Bodendegradation und **Verlust der Artenvielfalt beenden und umkehren**

Tierpatenschaft „Gepard“

Weshalb möchten wie eine Tierpatenschaft für einen Geparden im Zoo Neuwied übernehmen?

Geparden: Sprint ums Überleben

Weltweit leben derzeit nur noch ca. 7.100 Geparden, 7.000 davon auf dem afrikanischen Kontinent. Vor allem die Bedrohung und Bejagung durch den Menschen hat dazu geführt, dass Geparde inzwischen die seltensten großen Katzen Afrikas sind[1].

Gleichzeitig ist der Zoo Neuwied, der auch Geparden zu seinen Bewohnern zählt, aufgrund der Corona-Pandemie vorübergehend geschlossen. Dadurch fehlen die Einnahmen, während die laufenden Kosten unverändert bestehen bleiben.

Vor diesem Hintergrund möchten wir als UNESCO-Projektschule einen Beitrag dazu leisten, den Zoo Neuwied zu unterstützen und die Artenvielfalt zu fördern.

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

Um die Patenschaft für einen Geparden für ein Jahr zu übernehmen, benötigen wir 1.000,00 €. Sollten die Spendenbeiträge diesen Betrag übertreffen, wird der restliche Betrag an den Zoo Neuwied zur freien Verfügung gespendet. Falls der Betrag von 1.000,00 € bis zum 30.04.2021 nicht erreicht werden sollte, werden die bis dahin erzielten Spenden ebenfalls für den Zoo Neuwied verwendet.

[1] vgl. https://www.wwf.de/themen-projekte/bedrohte-tier-und-pflanzenarten/geparde

Vor diesem Hintergrund wollten wir als UNESCO-Projektschule einen Beitrag dazu leisten, den Zoo Neuwied zu unterstützen und die Artenvielfalt zu fördern. Um die Patenschaft für einen Geparden für ein Jahr zu übernehmen, benötigen wir 1.000,00 €. Sollten die Spendenbeiträge diesen Betrag übertreffen, wird der restliche Betrag an den Zoo Neuwied zur freien Verfügung gespendet. Falls der Betrag von 1.000,00 € bis nicht erreicht werden sollte, werden die bis dahin erzielten Spenden ebenfalls für den Zoo Neuwied verwendet. Die Beantragung der Tierpatenschaft bzw. die Übergabe der Spende an den Zoo Neuwied erfolgt im Schuljahr 2021/22.

Global Goal 17:	Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

- **Andauerndes Projekt: Siebenköpfige Delegation aus Neuwied zu Besuch in chinesischer Partnerstadt Suqian: Bildung und interkommunale Kooperation standen im Fokus**

Zur Unterzeichnung eines Memorandums über eine zukünftige Kooperation zwischen der Secondary Professional School in Suyu und der Neuwieder Ludwig-Erhard-Schule kamen Vertreter der beiden Bildungseinrichtungen und des Stadtbezirks sowie die weiteren Teilnehmer der Delegation aus der Deichstadt zusammen. Für die LES signierte Ruth Hollmann-Plaßmeier (vgl. https://www.blick-aktuell.de/Politik/Bildung-und-inter-kommunaleKooperation-standen-im-Fokus-421244.html)

- **Hilfe für unsere Partnerschule G. S. St. Aloys - Solidarität besonders in schweren Zeiten (August/September 2020)**

Die schwierige Lage in Ruanda und die damit verbundene Einrichtung eines Corona-Hilfsfonds durch Roger Lewentz – Minister des Inneren und für Sport Rheinland- Pfalz – und Dr. Richard Auernheimer – Präsident des Vereins Partnerschaft Rheinland-Pfalz/ Ruanda e.V. – nahmen wir an der Ludwig-Erhard-Schule Neuwied Ende Mai 2020 zum Anlass, unsere Partnerschule Groupe Scolaire St. Aloys in Rwamagana finanziell zu unterstützen. Die finanziellen Mittel sollen der Schule, die 60 Kilometer östlich von Kigali liegt, dabei helfen, das Ziel der Wiedereröffnung zu realisieren. Unsere Partnerschaft blickt auf einige Jahrzehnte zurück und konnte auch während des Genozids aufrechterhalten bleiben. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass wir weiterhin Solidarität gegenüber unseren Freunden in Ruanda zeigen und Beistand leisten möchten. Wie uns unser Partner in Ruanda, Rektor Frère Camille Rudasingwa, jüngst mitteilte, ist aktuell die Situation für die Familien seiner circa 1.100 Schülerinnen und Schüler, von denen der überwiegende Teil das Internat besucht, durch die Corona-Pandemie äußerst schwierig. Auch für die Lehrkräfte sei die wirtschaftliche Krise immer deutlicher spürbar. So schilderte er, dass die landesweite Schließung aller Bildungseinrichtungen die privaten und kirchlichen Träger besonders hart getroffen habe, da die dort angestellten Lehrkräfte und Verwaltungsmitarbeitenden für diese Zeit entlassen werden mussten und lediglich eine staatliche Grundversicherung erhielten. Auch für die Eltern sei die finanzielle Situation seit Monaten prekär, sodass viele das Schulgeld im Herbst nicht zahlen könnten. Gemeinsame Spendenaktionen Vor diesem Hintergrund rief der Schulleiter der Ludwig-Erhard-Schule, Gido Fischer, zusammen mit dem örtlichen Personalrat zu einer Spendenaktion auf. Insgesamt kamen bisher knapp 3.000 Euro durch das Kollegium, dem ich hiermit nochmals meinen persönlichen Dank aussprechen möchte, zusammen. Auch der Erlös aus der diesjährigen Teilnahme an der Aktion Tagwerk – einer jährlichen bundesweiten Spendenaktion für Afrika – wird zeitnah unserer Partnerschule zur Verfügung gestellt. Der durch die Schülerinnen und Schüler „erarbeitete“ Betrag beträgt bisher circa 500 Euro. Darüber hinaus ist ein Spendenlauf zugunsten unserer Partnerschule geplant.

Die große Spendenbereitschaft und die damit einhergehende Solidarität lassen mich zuversichtlich auf kommende Herausforderungen blicken. (Kurt Gebel – Ruanda AG der LES)

Der Artikel erschien in der Ruanda Revue 2020. Journal der Partnerschaft Rheinland-Pfalz/ Ruanda (S. 12) – vgl. Link: https://www.rlp-ruanda.de/fileadmin/user_upload/Ruanda_Revue_2-2020_screen.pdf

Sonstige Aktionen mit Blick auf die UNESCO-Zielsetzungen und die Global Goals

- **Unterstützung bei der Gestaltung des digitalen Adventskalenders der UNESCO-Projektschule Eichendorff-Gymnasium Koblenz 2020 (Dezember 2020)**

  Zur Vorbereitung auf den Advent hat die UNESCO-AG der Ludwig-Erhard-Schule das Adventsvideo „14 Tage mit den Global Goals“ erstellt. Hier wurden die einzelnen Global Goals mit entsprechenden Informationen vorgestellt. Das Video lief in den Wochen vor Weihnachten am Bildschirm in der Aula und sollte dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler aller Schulformen die Bedeutsamkeit der Global Goals erfahren und gleichzeitig dazu aufrufen, sich – unter Berücksichtigung der eigenen Möglichkeiten – für eine praktische Umsetzung der Global Goals einzusetzen. Das Video wurde auch dem Eichendorff-Gymnasium zur Verfügung gestellt. Dabei hat eine Schülerin des Eichendorff-Gymnasiums ein emotionales Klavierstück eingespielt, das als Hintergrundmusik fungierte. Das Video wurde mit dem entsprechenden Klavierstück im digitalen Adventskalender auf der Instagram-Seite des Eichendorff-Gymnasiums veröffentlicht. Das gemeinsame Projekt war ein kleiner Schritt, um eine stärkere Verknüpfung (Cluster-Bildung) zwischen UNESCO-Projektschulen, die regional beieinander liegen, zu fördern.

- **Ludwig-Erhard-Schule verteilt Adventskalender von Kooperationspartner LIDL an Nachbarschulen (Dezember 2020)**

  Die Ludwig-Erhard-Schule (LES) zögerte nicht lange, als ihr Kooperationsparter Lidl anfragte, ob kurzfristig Interesse an überschüssigen Adventskalendern bestünde. Michael Kirsch und Henning Fleck aus der Schulleitung der LES nahmen das Angebot gerne an und dachten dabei auch an die Kinder der Nachbarschulen Kinzingschule und Grundschule Heddesdorfer Berg. Schnell und unkompliziert wurde der Transport organisiert und so konnten die großen und kleinen Schülerinnen und Schüler noch rechtzeitig vor dem 1. Advent ihr Exemplar erhalten.

- **Veranstaltung zum „Internationalen Tag des Glücks“ (März 2021)**

„Glück ist nicht in einem ewig lachenden Himmel zu suchen, sondern in ganz feinen Kleinigkeiten, aus denen wir unser Leben zurechtzimmern.“

Carmen Sylva

Unser persönliches Empfinden von Glück ist ganz individuell. Oft sind es die kleinen Dinge im Leben, die uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Zum internationalen Tag des Glücks haben wir SuS eingeladen, ein Statement zum Thema Glück abzugeben. Die individuellen Antworten wurden in der Aula präsentiert.

- **Gestaltung eines digitalen Pinnwand zur Präsentation „UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal - Heimat erleben!“ (Juli 2021)**

  Im Rahmen eines Aufrufs der UNESCO-Landeskoordination Rheinland-Pfalz haben sich die Schülerinnen und Schüler des standortbezogenen Unterrichts in der Höheren Berufsfachschule 2020 (Unterstufe) mit dem „UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal“ auseinandergesetzt und eine digitale Pinnwand erstellt. Hierbei wurden folgende Punkte aufgegriffen (s. Ausschnitt unten):

  - UNESCO-Welterbe in Deutschland
  - UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal – Kurzpräsentation
  - Tourismus im Welterbe Oberes Mittelrheintal
  - Bedeutende Städte
  - Ausgewählte Kulturdenkmäler
  - Gefährdung für die Kulturlandschaft

  Die digitale Pinnwand wird möglicherweise von der Höheren Berufsfachschule 2021 (Unterstufe) überarbeitet und ergänzt. Besprechungen dazu laufen bereits.

Wir haben uns aktiv über die Kommunikationsplattform am Austausch im bundesweiten Netzwerk beteiligt.

- **JA**

Wir haben uns aktiv über OTA am Austausch im internationalen Netzwerk beteiligt.

- **NEIN**

Warum nicht?

Wir haben bisher keinen Zugang zu OTA.

11. Geplante Arbeit im kommenden Schuljahr

- abhängig vom Verlauf der Corona-Pandemie -

- Weiterentwicklung der UNESCO-AG → Kontinuierlicher Ausbau eines UNESCO-Raumes als Austausch- und Arbeitsraum für die Koordinierung und Erarbeitung der UNESCO-Projekte, der von Schülerinnen und Schüler der UNESCO-AG, der Ruanda-AG etc. genutzt werden kann. Der Raum soll mit entsprechenden Materialien (Broschüren, Infos zu möglichen außerschulischen Partnern, Informationsmaterialien zu den Global Goals, Projektideen etc.) ausgestattet werden und selbst gesteuertes und interessengeleitetes Lernen in komplexe Zusammenhängen ermöglichen. Perspektivisch soll die Arbeit der AG auch unter Berücksichtigung der Lernplattform Moodle stattfinden.
- Organisation eines Anne-Frank-Projekttages (Wanderausstellung etc.) – wird aufgrund des Ausfalls während Corona-Pandemie erneut aufgegriffen.
- Aktive Teilnahme am internationalen Projekttag bzw. am Welterbetag
- Weiterer Ausbau der Verknüpfung (Cluster-Bildung) zwischen UNESCO-Projektschulen, die regional beieinander liegen. So laufen derzeit Planungen über eine verstärkte Kooperation der „UNESCO-Projektschulen im Weltkulturerbe Mittelrheintal.“ Orientierung bietet uns hierbei unsere Mitgliedschaft im Netzwerk Bildungslandschaft Neuwied, in der wir gemeinsam mit der UNESCO-Projektschule BBS Heinrich-Haus und weiteren Schulen mit unterschiedlichen Schulformen aus Neuwied zusammenarbeiten und Projekte planen und umsetzen (evtl. Planung einer Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz, Besuch des Anne-Frank-Hauses in Amsterdam).
- Gemeinsame Außendarstellung mit den UNESCO-Projektschulen in Rheinland-Pfalz (Banner, Flyer, Flagge oder Stele) und Erstellung eines Imagevideos. Hier sollen unter Berücksichtigung der Schulform und des Whole-School-Approaches neben Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern auch Eltern, Schulleitung und außerschulische Partner zu Wort kommen bzw. vorgestellt werden. Die Planungen hierfür laufen und sollen auf der nächsten Tagung der rheinland-pfälzischen UNESCO-Projektschulen 2021 weiter konkretisiert werden.
- UNESCO-Projektwoche für alle Vollzeitklassen zum Ende des Schuljahres (findet jedes Schuljahr unter einem anderen Motto, das Bezug zu den Global Goals aufweist, statt). Auch hierüber wurden die Lehrkräfte auf unterschiedlichen Kanälen und auf der Gesamtkonferenz im Frühjahr informiert. (vgl. Ausführungen zur UNESCO-Projektwoche im Punkt „7.4 Risiken und Chancen im digitalen Zeitalter).
- Regelmäßige Veranstaltungen zum Thema „Rassismus“ in den Berufsschulklassen. Hier möchten wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Mitarbeiterin des Verfassungsschutzes Rheinland-Pfalz einladen, die bei der UNESCO-Landestagung im Frühjahr 2020 zu Gast war und ihr Programm vorgestellt hat.
- Teilnahme an den internationalen Tagen gegen Rassismus
- Teilnahme an den interkulturellen Wochen

  (vgl. auch https://www.blick-aktuell.de/Berichte/Werte-wie-Toleranz-Gerechtigkeit-und-Menschenrechte-haben-hohen-Stellenwert-418499.html; 04.11.2019).
- Ausbau und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Laden Neuwied. Da der Eine-Welt-Laden Neuwied letztes Jahr sein 40-jähriges Jubiläum feierte, finden derzeit verschiedenen Überlegungen im Hinblick auf eine gemeinsame Veranstaltung/ ein gemeinsames Projekt statt. Geplant war auch ein gemeinsames Projekt am Internationalen Projekttag 2020 (wird aufgrund des Ausfalls während der Corona-Pandemie möglicherweise erneut aufgegriffen).
- Ausbau und Weiterentwicklung des Projekts mit dem Tierheim Neuwied (Wie können wir das Bewusstsein der Öffentlichkeit für das Tierheim Neuwied schärfen?).

- Ausbau und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Amnesty International (vgl. auch https://www.blick-aktuell.de/Politik/Junge-Leute-wollensich-fuer-die-Menschenrechte-engagieren-371696.html; 04.02.2019)
- Ausbau und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Oiko Credit. Hierbei handelt es sich um eine internationale Genossenschaft, die sozial und nachhaltig ausgerichtet ist. Mit dem Geld ihrer Anlegerinnen und Anleger finanzieren sie Partnerorganisationen und Unternehmen im globalen Süden (vgl. Auszug von der Homepage unter: https://www.oikocredit.de/ueber-uns/wer-wir-sind).
- Ausbau und Weiterentwicklung der Kooperation mit dem World University Service (WUS) und Grenzenlos e. v. (Einladung von Dozenten, die gemeinsam mit Klassen und Kursen globale Themen aufgreifen).
- Ausbau und Weiterentwicklung von Projektideen mit dem Kreis Neuwied (vgl. https://www.blick-aktuell.de/Berichte/Das-WIR-in-Wirtschaft-422362.html)
- Diskussion mit Landtagsabgeordneten (vgl. auch https://www.blick-aktuell.de/Politik/Landtagsabgeordnete-diskutieren-mit-Schuelerinnen-und-Schuelern-358353.html; 12.11.2018).
- Teilnahme an der Aktion Tagwerk – Dein Tag für Afrika
- Etablierung von sozialkritischen Theaterprojekten (vgl. Angebot des Chawwersch-Theaters unter: https://www.chawwerusch.de/)
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit (z. B. am Tag der offenen Tür, bei Eine-Welt-Festen oder Ruanda-Tagen)
- Vorstellung von UNESCO-spezifischen Kooperationspartnern und gemeinsamen Projekten am Tag der offenen Tür (vgl. https://www.blick-aktuell.de/Berichte/Tag-der-offenen-Tuer-mit-Ausbildungsmesse-431236.html; 24.01.2020).

12. Feedforward

Haben Sie Anregungen für die Landes- und/oder Bundeskoordination für die weitere Qualitätsentwicklung des Netzwerks? ---

Anhang:

Impressionen verschiedener im Jahresbericht aufgeführter Veranstaltungen, Aktivitäten und Projekte